

der Altstadt Elbing 1295 bis etwa 1316' mit erläuternder Einleitung und Anmerkungen. Er unterscheidet 3 Register, von denen das erste 1295, das zweite 1308—1310, das dritte etwa 1316 angelegt ist.

98. Durch eine eingehende Untersuchung über die Lage von 'Truso' in den Schriften der Königsberger Gelehrten Gesellschaft, Geisteswissenschaftliche Reihe Jg. 3 (1926) Heft 1 stellt M. EBERT fest, daß dieser wichtige Handelsplatz des Ostens, den der Angelsachse Wulfstan unter Alfred d. Großen besuchte — sein Reisebericht an Alfred ist uns erhalten — südlich von Elbing an dem früheren Ufer des Drausensees, *stagnum Drusine* bei Dusbürg III, 14, zu suchen ist. W. F.

99. Im Elbinger Jb. 4 (1924 [1925]), 33—44 widmet PAUL KARGE der 'Weichselgrenze von 1230—1772' eine rechtsgeschichtliche Untersuchung. Nicht vorgelegen hat uns die Sammel-schrift 'Der Kampf um die Weichsel. Untersuchungen zur Geschichte des polnischen Korridors' hg. von ERICH KEYSER (Stuttgart 1926), in welcher der Herausgeber über die deutschen Siedlungen in Pommerellen z. Z. der Herzöge und des deutschen Ritterordens, FR. LORENTZ über Sprache und Volkstum der Kaschuben handelt, vgl. R. HOLTZMANN in HZs. 135 (1927), 123 ff. und die beiden folgenden n.

100. ERICH KEYSER, 'Die Entstehung von Danzig' (1924), sucht in einer Reihe von Untersuchungen zu zeigen, daß neben einer slawischen Fischersiedlung in der zweiten Hälfte des 12. Jh. eine deutsche Kaufmannssiedlung entstand, die anfangs in engsten Beziehungen zum Kloster Oliva stand, aber um 1224 zur Stadt mit deutschem Recht erhoben wurde. — Eine zusammenfassende Darstellung bietet das Buch desselben Vf. 'Die Stadt Danzig' (Hist. Stadtbilder 6, Stuttgart 1925); in Zs. des Westpreußischen Geschichtsvereins 66 (1926), 69—86 handelt er unter dem Titel 'Olivaer Studien' u. a. über die Urkunde Honorius' III. von 1226 Dez. 15, in Altpreußische Forschungen 1925 Heft 2 S. 116—120 über 'Die Erforschung der ost- und westpreußischen Stadtpläne'. Dazu vgl. die kritischen Ausführungen von WALTER STEPHAN in Mitteil. des Westpreußischen Geschichtsvereins 25 (1926), 61—71 'Wann erhielt Danzig deutsches Stadtrecht?', der die Verleihung des Stadtrechtes später als KEYSER, kurz nach 1235, ansetzt, ferner GUIDO KISCH in Zs. RG. Germ. Abt. 46 (1926), 518—532. In ders.